

P. Waldemar Gremper (1920-2004)

Autor(en): **Hutter, Otto**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **46 (2005)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

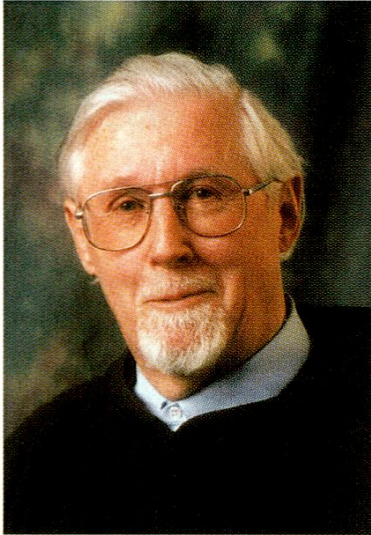
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P. Waldemar Gremper (1920-2004)

Otto Hutter



Nach einem Sturz auf Glatteis, der zu inneren Blutungen führte, ist der frühere Rektor des Kollegiums St. Antonius, P. Dr. Waldemar Gremper, in den frühen Morgenstunden des 17. Januar 2004 im Spital Tifers FR verstorben.

Am Freitag, 23. Januar 2004, wurde P. Dr. Waldemar Gremper im Beisein vieler Verwandter, Mitbrüder, Freunde und einer beeindruckenden Schar Ehemaliger des Kollegiums St. Antonius Appenzell auf dem Friedhof des Klosters Wesemlin in Luzern von seinen Mitbrüdern zu Grabe getragen. Im würdigen Trauergottesdienst wurde die facettenreiche Persönlichkeit P. Waldemars noch einmal ausführlich beleuchtet und gewürdigt.

P. Waldemar wurde am 28. März 1920 in Zeiningen AG geboren und auf den Namen Paul getauft. Von 1933–1939 war er Schüler am Kollegium St. Antonius in Appenzell, machte in Stans die Matura und trat am 6. September 1941 in den Kapuzinerorden ein. Am 2. Juli 1946 erfolgte in Solothurn seine Priesterweihe, am 7. Juli feierte er in seiner Heimatgemeinde Zeiningen die feierliche Primiz. Von 1947–1949 wirkte der junge Kapuziner bereits als Lehrer und Vizeprefekt am Kollegium St. Antonius. Anschliessend aber widmete er sich dem Studium der Philosophie, das er an der Universität Freiburg i.Ue. «summa cum laude» (mit der Höchstnote) abschloss und zwar mit der in Fachkreisen viel beachteten Dissertation «Albertus Magnus Sanctus. Tractatus secundi libri praedicamentorum de substantia».

Von 1956–1959 war P. Waldemar am Kollegium als Spiritual, Philosophielehrer und Direktor des Dritten Ordens tätig, 1959 trat er die Nachfolge von P. Dr. Sebald Peterhans (1911–2000) als Rektor an, welches Amt er bis 1984 ausübte. Daneben betreute er von 1959–1968 und wiederum von 1971–1984 die Redaktion des «Antonius», der Hauszeitschrift des Kollegiums.

Während 30 Jahren hat der Verstorbene dem Kollegium St. Antonius und dem Kanton Appenzell I.Rh. unschätzbare Dienste geleistet. Den Übergang der Schule von der Kapuzinerprovinz auf den Kanton, welcher bereits mit dem Vertrag von 1976 initiiert wurde, hat er wesentlich mitgeprägt. In seine Amtszeit fiel auch die Planung des Ostflügels, dessen Neubau bereits in Zusammenarbeit mit dem Kanton erfolgte. Wie die Standeskommission im Kondolenzschreiben an den Orden festhält, «... darf durchaus gesagt werden, dass P. Dr. Waldemar Gremper von den Personen, die dem Bildungswesen des Kantons Appenzell I.Rh. im letzten Jahrhundert Impulse gaben, an vorderster Stelle steht...».

1984 kam der Verstorbene nach Heiligkreuz LU. Von dort aus war er zuerst Spiritual der Kapuzinerinnen, die damals im ehemaligen Kapuzinerkloster Schöpfheim ein Haus der Stille, «Rivotorto», führten. Von 1993–2002 war er Wallfahrtsseelsorger von Heiligkreuz. Im Sommer 2002 schliesslich erlitt P. Waldemar einen Schlaganfall, von dem er sich einigermaßen erholte.

Generationen von Kollegenschülern hat P. Waldemar mit Sachkenntnis, Enthusiasmus und pädagogischem Geschick in die Philosophie eingeführt und ihnen dabei die Logik, den Existenzialismus, die Theodizee und die Philosophiegeschichte näher gebracht.

Das Leben eines überzeugenden Ordensmannes, eines versierten Theologen, eines begeisternden Lehrers und eines strengen Rektors ist nun verblüht.

P. Dr. Waldemar Gremper ist Teil der Geschichte. Wir danken ihm für alles, was er dem Kollegium St. Antonius und damit auch dem Stande Appenzell I.Rh. durch sein Wirken geschenkt hat. «Sit ei terra levis!» (Möge ihm die Erde leicht sein!).

Erstdruck:

Eine facettenreiche Persönlichkeit. Zum Tod von P. Dr. Waldemar Gremper (1920-2004), früher Rektor am «Kollegi» Appenzell, in: Appenzeller Volksfreund 129 (2004), Nr. 30 vom 24. Febr., S. 10, unter dem Titel «P. Waldemar Gremper zum Gedenken (1920-2004)» erneut in: Antonius 70 (2003/04), Nr. 279/H. 4 vom März 2004, S. 26-27

Über ihn:

Fuchs P. Ferdinand, Dank für 25 Jahre, in: Antonius 43 (1976/77), Nr. 170/H. 3 vom Dez. 1976, S. 21-23

Treue im Wandel: 25 Jahre Rektorat P. Waldemar Gremper, in: Antonius 51 (1984/85), Nr. 200/201/H. 1/2 vom Juni 1984, S. 1-102

Kamber Werner, Dank, Abschied und Begrüssung: Wechsel im Rektorat. 25 Jahre Rektorat von P. Dr. Waldemar Gremper. Rückblick auf die Jubiläumsfeier vom 4. Juni 1984, in: Antonius 51 (1984/85), Nr. 202/ H. 3 vom Dez. 1984, S. 13-16

Hutter Otto, Wir gratulieren... P. Dr. Waldemar Gremper zum 75. Geburtstag, in: Antonius 61 (1994/95), Nr. 243/H. 4 vom März 1995, S. 5-6

Hutter Otto, Wir gratulieren: P. Dr. Waldemar Gremper zum 80. Geburtstag, in: Antonius 66 (1999/2000), Nr. 263/H. 4 vom März 2004, S. 3-4

Bucher Ephrem, *Küng* Josef (Hrsg.), Aufbau und Vermächtnis. Vom Kapuzinerkollegium zur Kantonsschule Appenzell. Festschrift zur Übergabe des Gymnasiums St. Antonius an den Kanton Appenzell I.Rh. 1. August 1999 (=Innerrhoder Schriften, Bd. 7), Appenzell 1999, S. 107 Nr. 95, 116 Abb. u. 261-262

Schmidiger Andreas, [Verstorbene] P. Waldemar Gremper, Heiligkreuz, in: Schweizerische Kirchenzeitung 172 (2004), Nr. 12 vom 18. März, S. 231-232.